

Über die Schulter geblickt ...

Interview mit Rachid Hair, Sigrist



Lieber Rachid, Mitte Mai 2023 hast du die Arbeit als Sigrist in der Reformierten Kirche Kriens begonnen. Wie bist du zu dieser Arbeit gekommen?

Im November 2021 bin ich aus Marokko in die Schweiz gekommen und war zunächst in einem Berufsintegrationsprogramm im Hotel Sonnenberg. Auf der Suche nach fester Arbeit hat mich meine Arbeitsberaterin auf das Inserat für die Stelle als

Sigrist aufmerksam gemacht, und ich habe mich mit ihrer Hilfe beworben. Zunächst war ich unsicher, ob ich als Muslim für diese Arbeit im christlichen Umfeld überhaupt eine Chance haben würde. Aber beim Bewerbungsgespräch habe ich viel Wohlwollen und Offenheit erfahren, die Begegnungen verließen gut und so konnte ich mit grosser Freude die Arbeit antreten.

Du hattest in Marokko Projektleitung in technischen Bereichen inne. Wie erlebst du deine Arbeit als Sigrist hier?

Mir gefällt die Vielfältigkeit sehr, ich bin aber stetig am Lernen, um mich zu verbessern. Das Team der Sigristen-Stellvertretung und alle anderen vom Team haben mich bei der Einarbeitung sehr unterstützt und für ihre Geduld bin ich enorm dankbar! Ich versuche, mein Deutsch stetig zu verbessern, das ist sehr wichtig, damit ich verstehen und verstanden werde. Zu Beginn hatte ich sehr grossen Respekt, dass ich den Anforderungen nicht genüge. Aber dank der Hilfe vom Team und der freiwillig Mitarbeitenden klappt es gut.

Welche deiner Aufgaben sind dir am liebsten?

Die Leute vor dem Gottesdienst an der Tür begrüssen, bei Abdankungen aufmerksam dabei sein, bei Anlässen helfen. Wichtig ist auch der Kontakt mit Lieferanten und Handwerksbetrieben und Absprechen mit dem Gebäudeverantwortlichen von Ort, Urs Gysin, und den Verantwortlichen der Kirchgemeinde Luzern. Auch die Putzarbeiten in Kirche und Kirchenzentrum möchte ich gut erledigen. Aber am liebsten arbeite ich im Garten, mähe den Rasen und halte die Umgebung in Ordnung.

Was wünschst du der reformierten Kirche Kriens?

Damit die Kirche lebendig bleibt, braucht sie auch die jüngeren Leute, und es wäre schön, wenn sie Kirche als Ort erleben können, wo Menschen jeden Alters zusammen sind, gute Ideen haben, miteinander reden und Stärkung erfahren.

INTERVIEW: SUSANNE HUG-MAAG

Agenda

Veranstaltungen

Wanderung der Kleinen Emme entlang

Donnerstag, 21. August (Verabrededatum: Donnerstag, 1. September), Treffpunkt 10 Uhr Busschleife Kriens, 10 km am Bahnhof Luzern (von Gleis 5, Abfahrt 10.30 Uhr Richtung Langnau, Rückfahrt: Fr. 11.30 Uhr Halbtax, mit Schuhwerk). Kosten: 10.70 CHF ohne Halbtax, mit

schwierigem Gelände 12.70 CHF. Eintritt in die Kirche Kriens inklusive. Der Preis des Tages entlastet die Kirche Kriens finanziell. Der Erlös kommt der romanischen Kirche Kriens zugute. Die Strecke führt durch einen schönen Wald und schliesst mit einer schönen Aussicht auf einen See ab. Wir freuen uns auf die Führung durch den Konsistorialrat aus dem Konsistorium.

nach Neuemsen-Rosse. Unterwegs picknicken wir. Die Wanderzeit (insgesamt zirka 10 km) beträgt etwas über zweieinhalb Stunden. Voraussetzungen sind Trittsicherheit und gutes Schuhwerk. Flyer mit Informationen und Anmeldeformular (Anmeldung bis zum 30. Juli) liegen im Kirchenzentrum auf. Wir freuen uns auf alle, die mit uns unterwegs sein werden!

PETER WILLI UND URS GYSIN

Schulanfangs-gottesdienst

Wir eröffnen das neue Schuljahr mit einem fröhlichen Gottesdienst für Klein und Gross. Eingeladen sind insbesondere Schülerinnen und Schüler der Primarstufe mit ihren Familien. Mit einer Kindergeschichte und Bildern blicken wir gemeinsam auf die kommende Zeit. Gestaltet wird der Gottesdienst von den Katechetinnen

Conny Fidalgo, Sandra Schmid und Tamara Berweger und Pfarrer Peter Willi. Danach stoßen wir bei einem Apéro miteinander an!

Sonntag, 17. August, 10 Uhr, in der Johanniskirche

«den himmel auf erden anzetteln» – ein lyrisch-musikalischer Abend

Kurt Marti eckte an. Mit experimenteller Lyrik wollte er die Sprachlosigkeit seiner Zeit überwinden. Mit seinen überraschenden Variationen des «Unser Vater» und der provokanten Aufforderung, «den Himmel auf Erden anzetteln», gibt Kurt Marti spirituell-revolutionär, Denkanstöße. Musikalisch-poetisch stellen Karin Schultess (Perkussion und Stimme) und Katrin Wüthrich (Akkordeon und Stimme)



Gottesdienste

Sonntag, 6. Juli

Kirchlich verabschiedet wurde: Sengrid Greber, Horwerstrasse 33, Kriens, im 91. Lebensjahr

Kontakt

Pfarramt Oberdorf:

Pfarrer Peter Willi, 041 320 17 44, peter.willi@reflu.ch

Pfarramt Unterdorf:

Pfarrerin Susanne Hug-Maag, 041 310 12 43, susanne.hug@reflu.ch

Diakoniestelle/Besuchsdienst:

Sozialdiakonin Monika Seehafer, 041 310 64 63, monika.seehafer@reflu.ch

Jugendarbeit:

Nicole Lechmann, 079 773 97 09, nicole.lechmann@reflu.ch

Sigrist:

Rachid Hair, 079 913 29 26, rachid.hair@reflu.ch

Sekretariat:

Verena Burkhardt, 041 310 64 06, sekretariat.kriens@reflu.ch, Horwerstrasse 23, Kriens

Abwesenheit:

Monika Seehafer (Sozialdiakonin): 14. Juli bis 8. August und 18. bis 22. August

Rachid Hair (Sigrist): 14. bis 27. Juli (Stellvertretung Gaby Leonhardt)

Peter Willi (Pfarrer): 14. bis 21. Juli und 2. bis 16. August (Stellvertretung Pfarrerin Susanne Hug-Maag)

Sonntag, 31. August

11.15 Uhr, Berggottesdienst Fräkmünt mit Pfarrer Peter Willi, musikalische Gestaltung: Johanneshor unter der Leitung von Christov Rolla; anschliessend Apéro (siehe Artikel)

Zur Website

reflu.ch/kriens
Youtubekanal:
@reformierte_kirchecriens2188

Weitere Anlässe

«Am Cheminée-Für»: Lesekreis, Dienstag, 1. Juli und 19. August, 19.15 Uhr, im Kirchenzentrum (Benjamin Myers «Offene See»)

Sommerkinderwoche, 11. bis

15. August, jeweils tagsüber im Kirchenzentrum

Musik, die bewegt, Sonntag,

17. August, 17 Uhr, in der Johanniskirche. «den himmel auf erden anzetteln»: Kurt Marti – ein

lyrisch-musikalischer Abend (siehe Tipp)

«Perlen des Glaubens»: Erwachsenenbildung, Mittwoch, 20. August, 19 Uhr, im Kirchenzentrum, Thema: «<Perl-> und <Tauf-Perl->

Wanderung: Der kleinen Emme entlang, Donnerstag, 21. August (Verschreibungsbuchletten Donnerstag, 11. September; siehe Tipp)

Kolibri: «Wasserpark», Samstag, 23. August, 10–13 Uhr (mit einfacher Mittagsessen), Anmeldung und Auskünfte bei Nicole Lechmann (Jugendarbeit)

Walk & Talk, Sonntag, 24. August, 13.45 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt beim Bellpark (Bushaltestelle). Ohne Anmeldung – für alle, die Lust auf eine gemeinsame Kurzwanderrung um Kriens haben!

Mittwoch-Mittagstisch, Mittwoch, 3. September, 12 Uhr (Start nach Sommerpause). Bitte anmelden bis Dienstag, 2. September, 9 Uhr, bei der Diakoniestelle.

Chorprobe Johanneshor: Jeweils Montag, 19.30 Uhr, im Johannesaal. Weitere Auskünfte beim Präsidenten Fred Le Grand, 041 310 09 70

Wechsel in den Behörden

Neue Kirchenpflege Genau so neu wie der Gartentisch vor dem Kirchenzentrum, an dem sie zu sehen ist, präsentiert sich ab August die Kirchenpflege. Ab dieser Legislatur werden die zwei Kirchenpflegende gemeinsam die Reformierte Kirche Kriens präsidiieren: Monika Fässler (bisher, Ressort «Information und Kommunikation») und Heiner Zindel (neu, Ressort «Personelles»). Monika Fässler möchte durch ihr Engagement in der Kirchenpflege dazu beitragen, dass Kirche nahbar, lebendig und glaubwürdig bleibt, während Heiner Zindel Transparenz und eine gute Kommunikation als Schlüssel für seine neue Aufgabe sieht. Neu in die Kirchenpflege kommen auch Melanie Pilhofer (Ressort «Gottesdienst und Musik») und Christa Cavigelli (Ressort «Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit»). Melanie Pilhofer ist es wichtig, ein Umfeld zu schaffen, das von allen Mitgliedern gerne besucht und geschätzt wird, und Christa Cavigelli betont Toleranz und Authentizität beim gemeinsamen Definieren von Prioritäten im sozialen und ökologischen Engagement. Weiter in der Kirchenpflege sind zudem Karin Arnold (Ressort «Finanzen»), Ursula Goll (Ressort «Sozialdiakonie») und Urs Gysin (Ressort «Unterhalt Kirchenzentrum/Bauliches»). Karin Arnold möchte weiterhin gute finanzielle Voraussetzungen schaffen, dass auch in Zukunft das kirchliche Leben attraktiv gestaltet werden kann, und Ursula Goll betont den guten und engagierten Geist in unserer Kirchgemeinde, durch den sie motiviert wird. Urs Gysin möchte mitgestalten an einer Kirche, wo Menschen sich begegnen und willkommen sind, und mit seinem technischen und gestalterischen Verständnis zur Entwicklung des Kirchenzentrums beitragen. Das zu Beginn der Amtsperiode frei werdende Res-

sort «Religionsunterricht und Kinder/Jugend» ist noch nicht besetzt. Wir freuen uns sehr auf eine gute und fröhliche Zusammenarbeit im Miteinander von Bisherigen und Neuen und wünschen allen Mitgliedern der Kirchenpflege viel Freude und Erfüllung beim Begleiten und Mitgestalten des kirchlichen Lebens!

Grosser Kirchenrat und Synode Auch im Grossen Kirchenrat und der Synode gibt es einige Wechsel. Aus dem Grossen Kirchenrat, dem Parlament der Kirchgemeinde Luzern, treten folgende Krienser Parlamentarierinnen und Parlamentarier zurück: Susanne Lanz, Fred Le Grand (nach sagenhaften 36 Jahren!!) und Simone Welter. Neu gewonnen werden können Sabine Duder, Urs Gysin und Tumasch-Fleur Schreich, weiterhin präsent ist Jürg



Die neue Kirchenpflege am neuen Gartentisch (von links): Ursula Goll, Melanie Pilhofer, Christa Cavigelli, Urs Gysin, Heiner Zindel und Karin Arnold (nicht auf dem Bild: Monika Fässler).

MONIKA SEEHAFER
Sozialdiakonin

AUGENBLICK

Ich liebe diesen Duft

In meiner Kindheit war ich eine Schnüfflerin. Ich liebte den Duft von Kunstrarzellen, Nitroverdünner und Terpentinersatz. In der Malerwerkstatt meines Vaters schraubten meine Geschwister und ich verschlissene Gefässen und hoben mit dem Schraubenzieher Deckel von Farbkübeln ab, und dann sogen wir den herausströmenden Geruch tief in uns ein, bis uns etwas schwindlig war. Wir waren uns nicht bewusst, dass das Einatmen von Lösemitteln körperliche Schäden verursachen und ständig machen kann.

Aber nicht nur deswegen habe ich Farben immer geliebt: Unser Vater liess uns malen, wo wir wollten, und stellte Material in Hülle und Fülle zur Verfügung. Keine Zimmerwand, kein Lufschutzschacht und keine Bachhütte waren vor uns sicher! Unseren weissen Schrank besprang ich mit Hilfe der Zahnbürste, und der Kartoffelstock färbte ich violet. Der Höhepunkt war die Ausstellung mit meinem Vater in Leukerbad. Die Liebe zu den Farben veränderte ich ganz ihm. Er mochte auch die Bilder von Emil Nolde, und so besuchte ich in Norddeutschland das Nolde-Museum. «Farben waren mir ein Glück und mir war es, als ob sie meine Hände liebten.» (Emil Nolde)

Noch immer liebe ich diesen Duft, denn es ist der Duft meines Vaters, der Geruch seines grauen Werkstatt-pullis, der an meiner Wange kratzte, wenn er mich tröstete. Er löst Geborgenheit und Glück in mir aus. Und obwohl ich heute weiß, dass es nicht gesund ist, tue ich es hin und wieder: Ich schnuppere an einer Farbübung, um für einen Moment der Erinnerung in die Werkstatt meines Vaters einzutauen.

Rigi-Südseite



Grusswort

«Jede brucht sy Insel»

PFARRER MICHEL MÜLLER

Wer kennt das Lied von Peter Reber nicht, das auch nach 40 Jahren noch aktuell ist? Palmenstrand-Sehnsucht – in den Seegemeinden ja auch da und dort erfahrbar. Und doch zieht es viele Menschen weg in den Sommermonaten, an Orte, die noch schöner sind, wenn das überhaupt möglich ist ... eben zum Beispiel auf Inseln.

Kürzlich war ich auf der grössten Insel der Schweiz: Erkennen Sie sie auf dem Foto? Es ist die Insel Ufenau im Zürichsee! Dort hat es einen Inselweg rundherum mit einsamen Ecken, Bootshafen und Schiffsanlegestelle, Rebberge und Kuhweiden, zwei romantische Kapellen zum Heiraten (und Such-Tipp: Finden Sie das Ossarium!) und ein regionales Restaurant. Also wirklich alles, was das Herz begehrte. Wirklich?

«Man braucht nur eine Insel Allein im weiten Meer Man braucht nur einen Menschen, den aber braucht man sehr.» (Mk 6, 47)

Lassen wir uns also von Peter Reber, Mascha Kaléko und Jesus von Nazareth inspirieren: Ich wünsche Ihnen eine gute Inselzeit!

Rigi Kulturtreks

Schlusskonzert der Rigi Musiktage Brahms Streichsextett, künstlerische Leitung: Diemut Popp. Konzert mit Eintritt – Ermässigung für Kulturtreks-Mitglieder.

Sonntag, 20. Juli, 15.30 Uhr, in der reformierten Bergkirche Rigi Kaltbad

«Gaat's iich a sooo?» Eine humorvolle und tiefsinngreiche Lesung begleitet mit schwungvoller Musik. Tony Ettlin und Air Collage. Klarinetten: Markus Tinner, Akkordeon: Marcel Roth. Eintritt frei – Kollekte.

Sonntag, 24. August, 15.45 Uhr, in der reformierten Bergkirche Rigi Kaltbad

Sonntag, 27. Juli
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Brahms Streichsextett mit Orgel: Lorenz Schilt, Kollekte für Dargebotene Hand

Nationalfeiertag, 1. August
9 Uhr, Markuskirche Vitznau: ökumenische Impulsfeier mit Pfarrer Michel Müller und Kaplan John Okoro, Orgel: Susann Barmet, Kollekte: Bossey

19 Uhr, reformierte Kirche Weggis: ökumenische Impulsfeier mit Pfarrer Michel Müller und Kaplan John Okoro, Orgel: Susann Barmet, Kollekte: Bossey

Sonntag, 31. Juli
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Taufe von Jaro Luginbühl und Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 7, 31–37 «Erfatal», Orgel: Alexandre Dudin, Kollekte für Mission 21

Sonntag, 17. August
11.15 Uhr, katholische Felsenkapelle Rigi Kaltbad: ökum. Gottesdienst mit Taufe von Mia Hugi, mit Pfarrer Michel Müller und Pfarreiessorger Flavio Moresino, anschliessend «Teilete»